

# FACHLEUTE IM GESPRÄCH

im Ratskeller 12.00 bis 16.30 Uhr

„WAS ICH SCHON IMMER WISSEN WOLLTE ...“

Sie haben konkrete Fragen zum gemeinschaftlichen Wohnen?

Hier können Sie Fachleute treffen, mit ihnen ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen und ihre Einschätzungen erörtern.

Im Ratskeller sind zu bestimmten Zeiten verschiedene Fachleute anwesend – bitte bringen Sie Ihre Fragen mit!

**12.00 BIS 13.30 UHR**

**Christiane Klügel**, Coaching, Moderation und systemische Beratung:  
**Gemeinschaftlich wohnen, selbstbestimmt leben 1**

**Till Burgeff**, Just/Burgeff Architekten, Architekt BDA:  
**Gebäude bieten Räume fürs Leben 2**

**13.30–15.00 UHR**

**Helene Rettenbach**, ANDERS WOHNEN beraten, [www.helene-rettenbach.de](http://www.helene-rettenbach.de):  
**Konzeption, Kooperationen und Beratung 3**

**Beatrix Baltabol**, Architektin, Energieberaterin und  
**Britta Hesse**  
Systemische Prozessberatung:  
**Was genau ist Baugruppenmoderation? 4**

**15.00–16.30 UHR**

**Kristina Oldenburg**, Beratungsinstitut KOKONSULT:  
**Erfolgsfaktor Supervision im Entwicklungsprozess gemeinschaftlicher Wohnprojekte 5**

**Burkhard Cramer**, Architekt AkH:  
**Bauen in der Gruppe für gemeinschaftliches Wohnen ... 6**

1. Gemeinschaftliches Wohnen ermöglicht den Beteiligten, selbstbestimmt zu leben und sich durch gemeinsame Vorstellungen vom Zusammenleben und vielfältigen Austausch verbunden zu fühlen. Dies setzt voraus, unterschiedliche Bedürfnis-

se und Sichtweisen in Einklang zu bringen. Gerne unterstütze ich Sie, um ein gemeinsames Gruppenverständnis zu entwickeln oder das Vertrauen und die Kommunikation in der Gruppe zu stärken. Oder mit verschiedenen Bedürfnissen umzugehen und die Ressourcen in Ihrer Gruppe besser zu nutzen. Ich freue mich auf Sie.

2. Jedes Wohnprojekt ist einzigartig, jedes Haus ist ein Prototyp – lassen Sie uns herausfinden was an Ihrem Wohnprojekt einzigartig ist und welches Haus Ihre Bedürfnisse erfüllen wird. Till Burgeff lebt seit über 20 Jahren im Wohnprojekt Prowokulta am Frankfurter Berg.

3. Helene Rettenbach berät seit mehr als 25 Jahren Wohninitiativen, Wohnungsunternehmen und Kommunen im Rhein-Main-Gebiet, wenn es um sogenannte „neue Wohnformen“ geht. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind:  
- Konzeptentwicklung – Wer sind wir? Was wollen wir?  
- Bildungsarbeit – Gemeinschaftliches Wohnen. Was ist das? Wie geht das?  
- Runde Tische - Aufbau lokaler/regionaler Netzwerke  
Helene Rettenbach ist Mitglied der PlanWerkStadt – Institut für Stadtentwicklung und Projektberatung, [www.planwerkstadt.de](http://www.planwerkstadt.de)

4. Die Leistung der Baugruppenmoderation besteht darin, die Baugruppe zu jeder Zeit des Projektes zu begleiten. Die Gruppe wird zu einer handlungsfähigen Baugemeinschaft zusammengeführt, die interne Kommunikation wird moderiert und dokumentiert, die wirtschaftliche Abwicklung des Projektes strukturiert. Von der Planungsphase bis hin zur Abwicklung der Kostenabrechnung sind die Baugruppenmoderatoren Ansprechpartner und zentrale Anlaufstelle für alle organisatorischen und abrechnungstechnischen Angelegenheiten.

5. Gruppen durchlaufen vielschichtige Prozesse. Viele Fragen sind zu beleuchten. Wie viel Gruppe darf es sein? Wie wird entschieden? Sind wir uns einig, wie wir mit Konflikten umgehen möchten? Welche Beziehungen gibt es und wie wirken diese? Was passiert bei Abschied und Wechsel? Wie gestalten wir den Planungs-, Finanzierungs- Bauprozess? Es ist ganz natürlich, dass Gruppen sich entwickeln. Wie sie es tun – darauf kommt es an!

6. ... ist eine Option für Menschen mit individuellen und gemeinschaftlichen Lebens- und Wohnbedürfnissen, die selbstorganisiert bauen möchten. Burkhard Cramer entwickelt mit Bauinteressierten und Fachleuten zusammen Baugruppen und bietet dazu alle Planungs- und Bauleistungen als Architekt an. Er begleitet die Baugruppe von der Entwicklungs-Gemeinschaft über die Planungs- und Bau-Gemeinschaft bis zur Eigentümer-Gemeinschaft.

**netzwerk  
frankfurt** für  
gemeinschaftliches  
**wohnen**